

# Sijpesteijn, Pieter Johannes

---

## Einige Ostraka der Giessener Ostrakasammlung

---

The Journal of Juristic Papyrology 16-17, 99-104

---

1971

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez **Muzeum Historii Polski** w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej [bazhum.muzhp.pl](http://bazhum.muzhp.pl), gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

## EINIGE OSTRAKA DER GIESSENER OSTRAKASAMMLUNG

Die Universitäts-Bibliothek zu Giessen beherbergt in ihrer Papyrus-Sammlung 574 Ostraka. Die Geschichte und das Inventar dieser Sammlung hat Prof. Dr. H. G. G u n d e l im *Kurzbericht* 7 ausführlich beschrieben. Jedoch wurde bis jetzt nur ein einziger Text der *Ostraca Gissensia* veröffentlicht nämlich: Inv. Nr 368 als P. Giss. 98. Es ist ein aus ptolemäischer Zeit stammender Brief eines bestimmten Krates an die Fischer von Theben.

573 Ostraka harren also einer Bearbeitung. Manche Ostraka sind jetzt zufolge verschiedener Umstände in einem sehr schlechten Zustand und es ist nicht mehr möglich den Inhalt zu entziffern und den Text zu veröffentlichen. Diese Ostraka können nur noch als solche beschrieben werden.

Im Antrag Prof. G u n d e l's habe ich die Bearbeitung der griechischen Texte, die bis jetzt in Händen des Prof. H e i c h e l h e i m zu Toronto lag, übernommen. Da es aber nicht möglich ist die ganze Sammlung mit einem Male zu veröffentlichen, wir jedoch gerne die Aufmerksamkeit auf diese Sammlung lenken möchten, habe ich für die jetzige Veröffentlichung willkürlich sieben Stück ausgewählt.

### 1

O. Giss. Inv. Nr. 37. Höhe 6,6, Breite 9,2 cm. Hellrötliche Farbe. An allen Seiten abgebrochen. Schwarze Tinte. Oben (1,5 cm) und links (1,7 cm) ist ein Freirand. Erworben von Prof. Dr. E. K o r n e m a n n 1903 in Theben. Datiert am: 12. März 116 v. Chr. Herkunft: Diospolis (?).

Λ νδ Μεχρίρ κγ̄. Τέ(τακται) ἀπομοί(ρας)

καὶ ἔπαρου(ρίου) νδ Λ Θαρσητῶς

Φαμίγιος δι(ἀ) Ἐπωνύχ(ου)

χα(λκοῦ) δ]ραχμὰς διακοσίας

5 / χαλκ(οῦ) † σ.

Κέφα(λος) τρα(πεζίτης).

## Übersetzung

Jahr 54 am 23. Mecheir. Es hat gezahlt für die Steuer auf Nussgarten und Rebenland und für Ackersteuer des 54. Jahres über Eponychos Tharsetos, Sohn des Phaminis, zweihundert Kupferdrachmen, macht 200 Kupferdr. Kephalos, Bankier.

1. Nur Ptolemaios Euergetes II. hat 54 Jahre regiert. Dieses Ostrakon stammt aus dem Ende seiner Regierungszeit. Das Datum ist nach T. C. Skeat, *The Reigns of the Ptolemies* berechnet worden. Die ἀπόμοιρα = Steuer auf Nussgarten und Rebenland wird in den Papyri und Ostraka öfter erwähnt. Für diese Steuer vergleiche man die ausgezeichnete Beschreibung von Cl. Préaux, *L'Économie royale des Lagides*, S. 170 ff. Vgl. auch O. Wilb. Brk. 4.

2. Das ἐπαρούριον ist eine Steuer auf Grundbesitz. Vgl. Préaux, *op. cit.*, S. 181/2. Diese Steuer wird oft zusammen mit der ἀπόμοιρα quittiert z.B. O. Tait I, 1, 109; I, 4, 8.

6. Dem Bankier Kephalos begegnen wir zu dieser Zeit des öfteren z.B. O. Tait I, 1, 92, 93, 95.

## 2

O. Giss. Inv. Nr. 22. Höhe 8,8, Breite 9 cm. Mittelbraune Farbe. An allen Seiten abgebrochen. Schwarze Tinte. Oben, unten (2 cm) und links (1 cm) ist ein Freirand. Erworben von Prof. Dr. E. Kornemann 1903 in Theben. Datiert am: 1<sup>9</sup>. August 110 n. Chr. Herkunft: Memnoneia.

Μεμέτ(ρηκε) Λολοῦς Παμώ(ν)θ(ου) Παήριο(ς)

εἰς θησ(αυρὸν) Μεμνο(νείων) γενή(ματος) ἱγ L

ὑ(πὲρ) Μεμνο(νείων) σησάμου ἀρτάβ(ας)

τρῆς ἡμισυ τέταρτ(ον) / σησάμ(ου)

5 Ζ γ Ld. Lἱγ Τραιανου

Καίσαρος τοῦ κυρίου Μεσο(ρή)

κζ

4.1. τρεῖς

## Übersetzung

Lolus, Sohn des Pamonthes, Enkel des Paeris hat dem Staatsspeicher von Memnoneia aus der Ernte des 13. Jahres für Memnoneia drei eine halbe und ein Viertel Artabe Sesam, macht  $3 \frac{1}{2} \frac{1}{4}$  Art. Sesam, zugemessen. Jahr 13 des Traianus Caesar, des Herrn, am 26. Mesore.

1. O. Strassb. 276 erwähnt einen Lilus. Da jenes Ostrakon auch aus Memnoneia stammt und ebenfalls im Jahre 110 n. Chr. geschrieben worden ist, halte ich es für möglich, dass Viereck einen Lesefehler gemacht hat und dass es sich dort wie hier um ein und dieselbe Person handelt.

Den Namen Pamonthes und Paeris begegnen wir in Memnoneia des öfteren. Vgl. A. Bataille, *Les Memnonia*, S. 303/4.

2. Der Speicher von Memnoneia wird auch O. Tait I, 3, 147 und I, 5, E, 1 erwähnt. Vgl. Bataille, *op. cit.*, S. 67/8.

3. Es ist eine Ausnahme, dass Sesamsamen (es handelt sich hier um Samen, weil Artabe ein Trockenmass ist. Vgl. U. Wilcken, *Grundzüge*, S. LXVII) in den Ostraka erwähnt wird (z.B. O. Tait I, 3, 33 und II, 1714). Für Sesam vergleiche man M. Schnebel, *Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten*, S. 198. Vgl. Bataille, *op. cit.*, S. 72.

## 3

O. Giss. Inv. Nr. 43. Höhe 9, 2, Breite 10 cm. Rotbraune Farbe. Rechts abgebrochen (?). Schwarze Tinte. Oben, unten und links (1,7 cm) ist ein Freirand. Erworben von Prof. Dr. E. K o r n e m a n n 1903 in Theben. Datiert am: 8. und 10. Juni 126 n. Chr. Herkunft: Theben.

Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) μη(τροπόλεως) γενή(ματος) ι λ 'Αδριανοῦ Καίσαρος  
τοῦ κυρίου Παῦνι ἰδ̄ ὄγ[ό(ματος) N.N.

'Ηρακλή(ος) Ζ τρεῖς / Ζγ. [ 'Αλ(λας) Παῦνι  
ις ὄνό(ματος) 'Ηρακλή(ος) 'Απάθου [Ζ τέταρτον

5 / Ζ d. Κέ(φαλος)

(II. Hand)

δι(ά) . . . . [

Θῦβ[ι

7.1. Τῦβι

## Übersetzung

Zumessung an den Staatsspeicher, Ressort-Metropole, aus der Ernte des 10. Jahres des Hadrianus Caesar, des Herrn, am 14. Payni namens [N.N.] Sohn des Herakles, drei Art. W., macht 3 Art. W. Am 16. Payni ein weiteres Viertel Art. W. namens Herakles, Sohn des Apathes, macht 1/4 Art. W. Ich, Kephalos.

2. In der Lücke hat aller Wahrscheinlichkeit nach als Name des Sohnes des Herakles, der selbst am 16. Payni eine Zahlung geleistet hat, Eponychos, der auch Apathes genannt wird, gestanden. Vgl. O. Tait II, 625, 934, 851, 856.

4. Für Herakles, Sohn des Apathes, vergleiche man die in Anmerkung zu Zeile 2 erwähnten Belegstellen. Ausserdem Nr. 5.

6/7. Ich glaube, dass diese Zeilen von einer früheren Beschriftung herrühren. Die Schrift ist viel zierlicher als die in den Zeilen 1-5. Ich glaube, dass es sich hier um Spuren einer Unterschrift und des Datums handelt.

## 4

O. Giss. Inv. Nr. 511. Höhe 11,3, Breite 13,5 cm. Mittelbraune Farbe. An allen Seiten abgebrochen. Die Oberfläche ist sehr beschädigt und die Beschriftung ist nur noch sehr schwach erkennbar. Schwarze Tinte. Oben und links (ca. 2 cm.) ist ein Freirand. Erworben von Prof. Dr. E. K o r n e m a n n vor 1912. Datiert am: 9. Mai 142 n. Chr. Herkunft: Theben (?).

Μέ(τρημα) εἰς θη(σαυρόν) μητ(ροπόλεως) γενή(ματος) ε λ 'Αντων(ίνου)

Καίσαρ(ος)

τοῦ κυρίου Παχῶν ἰδ̄ ὕ(πέρ) Φαρμουῖθ(ι)

καὶ Παχῶν δι(ά) Μεν( ) γεωργ(οῦ) παστο(φόροις)

Ἄμμωνος θεοῦ μεγάλου Ζ μη L ιο//,  
 5 δι(α) Ἰσαροῦς ὀνό(ματος) . [ . . . . . ] Ζ θL  
 / [Φάρμο]ϋθι ἕως Παχῶν δι  
 Ζ γη ιβ.  
 Ψεν( ) γρά(μματαὺς) σ[εση(μείωμαι).

5.1. Ἰσαροῦτος

### Übersetzung

Zumessung an den Staatsspeicher, Ressort-Metropole, aus der Ernte des 5. Jahres des Antoninus Caesar, des Herrn, am 14. Pachon für Pharmuthi und Pachon über Men( ), Landbauer, für die Pastophoren von Ammon, dem grossen Gott, 48  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{12}$  Art. W. Über Isarus namens [N.N.] 9  $\frac{1}{2}$  Art. W., macht 58  $\frac{1}{12}$  Art. W. für Pharmuthi bis zum 14. Pachon. Ich, Psen ( ), Schreiber, habe unterschrieben.

2/3. Anscheinend werden die Zahlungen monatlich geleistet. Die Pastophoren haben die Steuer für den Monat Pharmuthi und für die Hälfte des darauffolgenden Monats (14. Pachon. Vgl. Zeile 6) gezahlt.

3. Die Pastophoren (vgl. W. Otto, *Priester und Tempel im hellenistischen Ägypten*) zahlen meistens über einen Vertreter. Auch O. Tait II, 1569 z.B. wird durch einen Landbauer für sie gezahlt. Die Abkürzung παστο( ) habe ich παστο(φόροις) ergänzt, damit angegeben ist, für wen die Zahlung geleistet wurde. Amsonsten wird dies durch ὀνό(ματος) nebst den Namen im Genitiv angegeben.

4. Der Gott Ammon wird auch O. Tait I, 2, 82 und II, 1569 erwähnt. Das letzte Zeichen dieser Zeile ist zweifelsohne ein Omikron mit, rechts oben, zwei schrägen Strichen. Das Omikron steht hier anstatt eines Beta. Wir finden das des öfteren bei Brüchen (vgl. Sijpesteijn, *Einige Papyri aus der Giessener Papyrussammlung I, Aegyptus* 45, 1965, S. 12).

### 5

O. Giss. Inv. Nr. 29, Höhe 11,7, Breite 13,8 cm. Bräunliche Farbe. An allen Seiten abgebrochen. Schwarze Tinte. Unten (6 cm.) und links (4,2 cm) ist ein Freirand. Erworben von Prof. Dr. E. Kornemann 1903 in Theben. Datiert am: 4. Dezember 134 n. Chr. Herkunft: Theben.

Καμῆτις πράχ(τωρ) ἀργ(υρικῶν)  
 Ἐπωνύχ(ω) τῶ καὶ Ἀπάθη Ἡρακλή(υς).  
 Ἐχω ὑ(πὲρ) χω(ματικοῦ) καὶ βαλ(ανευτικοῦ) Χά(ρακος) ιη L ρυπ(αράς)  
 δραχ(μάς) ἑπτὰ F χ<sup>β</sup> / ρυπ(αράι)τς F χ<sup>β</sup>,  
 5 L ιη Ἀδριανοῦ τοῦ κυρίου Ἀδρια(νοῦ) η .

## Übersetzung

Kametis, Erheber der Geldsteuern, dem Eponychos, der auch Apathes genannt wird, Sohn des Herakles. Ich habe für Dammsteuer und für Badsteuer für das Charax-Quartier für das 18. Jahr sieben Billondrachmen  $4\frac{1}{2}$  Ob., macht 7 Billondr.  $4\frac{1}{2}$  Ob., erhalten. Jahr 18 des Hadrianus, des Herrn, am 8. Hadrianus.

1. Kametis ist uns seit 133 n. Chr. als Steuererheber bekannt und er bleibt bis 135 n. Chr. im Amt. Kametis wird auch erwähnt O. Leiden 42; O. Strassb. 218, 220–224, 228; O. Tait I, 2, 103; II, 754, 799; O. Wilb. Brk. 11, 18; W.O. 555–557, 564–566, 569–571, 573, 1246, 1289.

2. Für Eponychos alias Apathes, Sohn des Herakles vergleiche man Nr. 3 Anmerkung zu Zeile 2.

## 6

O. Giss. Inv. Nr. 50. Höhe 10,7, Breite 10 cm. Rötliche Farbe. Schwarze Tinte. Links und oben ist ein Freirand. Erworben von Prof. Dr. E. Kornemann 1903 in Theben. Datiert am: II. Jahrhundert n. Chr. Herkunft: Theben(?).

⊕

Τιθοῦς Πετεχῶντος  
 Πετεχῶν νεώ(τερος) Τιθοῦς  
 Πετε(μενωῖ)φις Πεχύσιο(ς) Φατρήους  
 5 Θεόδωρος Ψεναμούνιος  
 Μύσιο(ς) ὁ(μοίως) Ἀρυώθου  
 Χόλμις Ἀμενό(θου) Πανα(μέως)  
 ( ) Ποριεύθης π(ρεσβύτερος) Πετε(χών)σιος Πετεχῶ(ν)σιος  
 Λολοῦς ὁ(μοίως) Πανα(μέως)

1. Es handelt sich hier um eine sogenannte δεκανία — Liste. Vgl. Sijpesteijn, *Griechische Ostraka aus dem "Rijksmuseum van Oudheden" in Leiden II*, Nr. 62.

2. Diese Person wird auch O. Tait II, 1552 (17. Mai 191 n. Chr.) erwähnt.

3. Vor dem Namen dieser Person steht das Zeichen für δεκανός, es hat die eigentümliche Form, der wir auch z.B. O. Strassb. 523,6 begegnen. Es ist möglich, dass vor diesem Zeichen noch ein Strich steht. Was ich als einen Strich lese, kann auch zum δεκανός — Zeichen gehören.

9. Wahrscheinlich hat unter dieser Zeile noch mindestens eine Zeile gestanden, die die Gesamtsumme der hier erwähnten Personen innehielt.

## 7

O. Giss. Inv. Nr. 484. Höhe 11,1, Breite 10,1 cm. Mittelbraune Farbe. Oben und unten ist das Ostrakon abgebrochen. Rechts und links ist ein Freirand. Schwarze Tinte. Erworben von Prof. Dr. E. Kornemann vor 1912. Datiert am: II./III. Jahrhundert n. Chr. Herkunft: Theben (?).

Spuren

Ψεν . [   
 Πεχυ( ) Τλ[   
 Ψεϋθις Τεϋττος   
 Καλῆς Καπε( )   
 5 π( ) υίδος Καπε( )   
 —( ) Πκοϋλ(ις) ἡπητ(ής)   
 π( ) Συροϋ[ς   
 Παασήμιος Πᾶή(ριος)      τ . .   
 Λολοϋς Ἐριέως      Spuren

8.1. Πασημις

5. In dieser Zeile und in Zeile 7 steht am Anfang ein π mit einem Abkürzungsstrich darüber. Dies ist bei der Abkürzung von *πρεσβύτερος* üblich. Vgl. z.B. O. Strassb. 566,3, wo am Anfang der Zeile auch diese Abkürzung steht.

6. Am Rande steht ein Buchstabe mit einem Abkürzungsstrich darüber. Es ist entweder ein π oder ein η.

6–9. Ich bin nicht ganz sicher, ob es sich am Ende dieser Zeilen um eine zweite Spalte handelt, oder aber diese Zahlen von einer früheren Beschriftung herrühren. Das Ostrakon scheint mir früher schon mal benutzt gewesen zu sein. Wenn es sich um eine zweite Spalte handelt, haben wir hier eine Liste, die Zahlungen verzeichnet. Wofür die Leute gezahlt haben, ist nicht ersichtlich.

[Bussum]

P. J. Sijpesteijn